

**D**ie im ladinischen Gebiet liegende Gemeinde Corvara (mit den Orten Corvara und Kolfuschg) hat heute etwa 1.300 Einwohner.

## Pfarrkirchen Hl. Katharina

**Geschichte:** Die heutige spätgotische Pfarrkirche wurde 1498 erbaut. Restaurierungen wurden in den Jahren 1864, 1910, 1967 und 1995 durchgeführt. Im Rahmen dieser Erneuerungsarbeiten wurde die ursprüngliche Einrichtung entfernt. Es konnten aber auch Wandmalereien aus mehreren Jahrhunderten freigelegt werden.

**Äuße**re: Spitzbogentüren und -fenster sowie ein abgesetzter Chor mit polygonalem Abschluss bilden markante Details des Kirchenbaues. Der Turm mit Spitzbogenfenstern weist einen originellen Abschluss mit einem Spitzhelm auf.

**Innenraum:** Der Kirchenraum ist mit Fresken aus dem 15. Jhd. geschmückt. Zu dem Bildprogramm gehören Szenen aus dem Leben der Kirchenpatronin sowie Marien- und Heiligendarstellungen.

Den Flügelaltar mit Predella ziert die Statue der Gottesmutter mit Jesuskind im Mittelschrein. An der Innenseite der Flügel sind Flachreliefs angebracht, im Gesprenge befindet sich eine Kreuzigungsgruppe. Die beiden Außenseiten der Flügel ergeben ein großes Bild der Enthauptung der Hl. Katharina. Das Bild steht in der Tradition der Werke der Donaueschule.



*Pfarrkirche Hl. Katharina*

## St. Virgil



*Pfarrkirche St. Virgil*

**Geschichte:** Das spätgotische Gotteshaus erhielt 1626 einen neuen Chor. Die immer größer werdende Raumnot machte 1869 eine Erweiterung erforderlich. Im Jahre 1957 wurde die Pfarrkirche St. Virgil umfassend restauriert.

**Äuße**re: An der Fassadenseite befindet sich unter einer neugotischen Vohalle ein gekehltes und gefastes Spitzbogenportal. Der Turm mit spitzbogigen Schallfenstern und Eckquaderbemalung wird von einer Zwiebelhaube bekrönt.

**Innenraum:** Der Hochaltar wurde im späten 19. Jahrhundert von Johann Valentin aus Abtei aufgestellt. Die mittlere Nische zeigt das von Ranken umrahmte Mariahilf-Bild aus dem 18. Jahrhundert. In den seitlichen Nischen befinden sich die Statuen St. Vigilius und St. Kassian. Der Wandtabernakel mit Lisenen und Volutengiebel entstand im späten 18. Jahrhundert. Das Türchen des Tabernakels zeigt die Taufe Christi.